

2. Zahlungsbilanzen

Vorbemerkung: Den folgenden Tabellen liegen, soweit nichts anderes vermerkt, die »International Financial Statistics« und die »Balance of Payments Yearbooks 1949—1950 und 1950—1951« des Internationalen Währungsfonds zugrunde. (Methodische Erläuterungen siehe Vorbemerkungen zur Zahlungsbilanz der Bundesrepublik auf Seite 524.)

a) Zahlungsbilanz Frankreichs (des Franc-Gebietes) 1949 bis 1953
Mill. US-Dollar*)

Vorbemerkung: Die Schätzungen beruhen auf Unterlagen der Devisenbewirtschaftung, die Ein- und Ausgänge von Zahlungen verzeichnen. Die Ein- und Ausfahrten z. B. werden also nicht an Hand der Zollstatistik (Warenbewegungen), sondern der Zahlungsvorgänge ausgewiesen. Zunächst wird nur der Verkehr zwischen Frankreich und dem Ausland gezeigt: die Warenbewegungen, Dienstleistungen, privaten Schenkungen und privaten Kapitalbewegungen. Danach wird der Saldo der entsprechenden Vorgänge zwischen den französischen Überseegebieten und dem Ausland ausgewiesen. Die folgenden Angaben für die staatlichen Schenkungen und Kapitalbewegungen beziehen sich dann auf das gesamte Franc-Gebiet. Auch in dieser Gruppe sind also keine Umsätze zwischen Frankreich und seinen Überseegebieten enthalten.

Zum Franc-Gebiet rechnen außer Frankreich Französisch-Nordafrika, die französischen Kolonien und sonstigen Überseegebiete sowie das Saargebiet, Monaco und Libanon (bis November 1949).

Art der Bewegungen	1949	1950	1951	1952	1. Halbjahr	
					1952	1953
Leistungsbilanz (Waren und Dienste)						
Zahlungen aus dem Außenhandel (auf fob-Basis)						
Erlöse für Exporte	1 543	1 880	2 496	2 024	1 033	1 050
Zahlungen für Importe ¹⁾)	— 1 999	— 1 958	— 3 267	— 2 643	— 1 457	— 1 290
Saldo ...	— 456	— 78	— 770	— 619	— 424	— 240
Transportleistungen ³⁾	— 171	— 96	— 203	— 165	— 99	— 59
Regierungseinnahmen und -ausgaben	— 27	— 28	18	205	38	151
Andere Dienste ⁴⁾	120 ⁵⁾	109	— 1	— 2	— 1 ⁵⁾	— 51 ⁵⁾
Saldo ...	— 534	— 94	— 957	— 580	— 486	— 199
Private Schenkungen ⁵⁾	5	5	5	. ⁵⁾	. ⁵⁾
Private Kapitalbewegungen⁶⁾						
Langfristiges Kapital	84	162	32	} 49	103	80
Kurzfristiges Kapital ⁷⁾	— 63	— 56	6			
Saldo ...	21	106	38	49	103	80
Defizit ⁸⁾ der Überseegebiete (netto) ⁹⁾	— 167	— 123	— 88	— 26	— 8	— 57
Ungeklärte Beträge	— 1	2	35	— 7	— 6	— 19
Staatliche Schenkungen und Kapitalbewegungen						
Schenkungen						
Hilfe für Jugoslawien	—	—	— 4	— 10	— 6	— 7
OEEC-Ziehungsrechte (Saldo)	214	19	—	—	—	—
ECA/MSA-Geschenke ²⁾	811 ⁹⁾	509	471	310	264	221
Saldo ...	1 026	528	467	300	258	214
Langfristiger Kapitalverkehr						
ECA/MSA-Kredite	44	—	10	43	} 18 ¹⁰⁾	10 ¹⁰⁾
Andere langfristige Kredite	49	1	3	3		
Vertragliche Rückzahlungen	— 39	— 59	— 90	— 105	— 67	— 80
Sonstige langfristige Kapitalbewegungen	— 16	— 55	— 19	— 3	— 13	— 1
Saldo ...	38	— 114	— 96	— 62	— 62	— 71
Kurzfristiger Kapitalverkehr						
Kredite im Rahmen von Zahlungsabkommen	— 286	— 111	45	— 18	— 30	19
Veränderung des Saldos bei der EZU	—	— 144	257	199	249	—
Veränderung sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	24	94	11	189	7	— 71
Verfügung über private Devisenbestände	18	6	—	—	—	—
Veränderung der staatlichen Devisenbestände	— 149	— 66	215	— 116	— 85	102
Saldo ...	— 394	— 221	528	255	141	51
Veränderung der Währungsgoldbestände	11	— 90	67	65	59	2

*) Credit ohne Vorzeichen, Debet mit einem Minuszeichen. — ¹⁾ Ohne Sachreparationen. — ²⁾ Ohne die militärische Hilfe der USA, d. h. die unentgeltliche Lieferung militärischer Ausrüstungsgegenstände unter dem »Mutual Defence Assistance Agreement«. — ³⁾ Einschl. Post-, Außenhandelsversicherung, Passagen und Bahnfahrten. — ⁴⁾ Einschl. Reiseverkehr und Kapitalerträge. Kapitalerträge ohne unverteiltete Gewinne von Zweigbetrieben und Tochtergesellschaften. Die Einnahmen Frankreichs aus Kapitalerträgen enthalten 1949 beträchtliche Nachzahlungen, die jedoch nicht getrennt erfaßt und im privaten Kapitalverkehr nachgewiesen werden konnten. — ⁵⁾ 1949 sowie im 1. Halbjahr 1952 und 1953 sind private Schenkungen in den »Anderen Diensten« enthalten. — ⁶⁾ 1952 und die Halbjahre 1952 und 1953 sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar, da in diesen Angaben die privaten Kapitalbewegungen der Überseegebiete nicht mehr wie in den Vorjahren im privaten Kapitalverkehr Frankreichs nachgewiesen wurden, sondern in den Transaktionen der Überseegebiete. (1952 = 34,9 Mill. \$; 1. Halbjahr 1953 = 16,0 Mill. \$.) — ⁷⁾ Die Kreditgewährung im Außenhandel wird nicht sichtbar, da der Warenverkehr nicht auf Grund der Zollstatistik, sondern der Devisenstatistik erfaßt wird (s. Vorbemerkung). — ⁸⁾ Saldo aus Warenbewegungen, Dienstleistungen, privaten Schenkungen und privaten Kapitalbewegungen. — ⁹⁾ Davon 303 Mill. \$ Überbrückungshilfe (Vorläufer des ERP). — ¹⁰⁾ Einschl. einzelner kurzfristiger Kredite.